



MONTAGEANLEITUNG

Vorgefertigte Balkonplatten

VERSION

2026-08-15

AUSGABEDATUM

2026-08-15

OBJEKT / BAUSTELLE

Dieses Dokument gilt zusammen mit dem objektbezogenen Montageplan. Bei Abweichungen gilt die Projektdokumentation.

FORMEE SP. Z O.O.

Geltungsbereich und statische Systeme

Die Anleitung gilt für vorgefertigte FORMEE-Balkonplatten. Das statische System der Balkonplatte legt das Tragwerksprojekt fest. Das Element kann als Kragplatte mit thermischem Trennelement, als aufgelagerte Platte oder als Bauteil im Zusammenwirken mit zusätzlichen konstruktiven Abstützungen wirken. Ein einheitliches System darf nicht für alle Balkone angenommen werden.

Der Balkonanschluss ist ein tragendes Bauteil. Typ, Abstand, Verankerung und Zusatzbewehrung ergeben sich aus dem Projekt und aus der Anleitung des Herstellers des eingesetzten Systems. Diese Anleitung ersetzt nicht die Systemanleitung des Anchlusselements.

00

Etappe 0 – Dokumentation und Vorbereitung

- Plattenkennzeichnung, Gewicht, Gefällerrichtung, Lage der Entwässerung, der Geländeranker und der Anschlagpunkte prüfen.
- Höhenlagen des Knotens sowie die Lage von Bewehrung und Anchlusselementen in der Decke überprüfen.
- Schema der temporären Abstützung und die Betonierreihenfolge des Knotens bestätigen.
- Liefer- und Montagereihenfolge abstimmen.

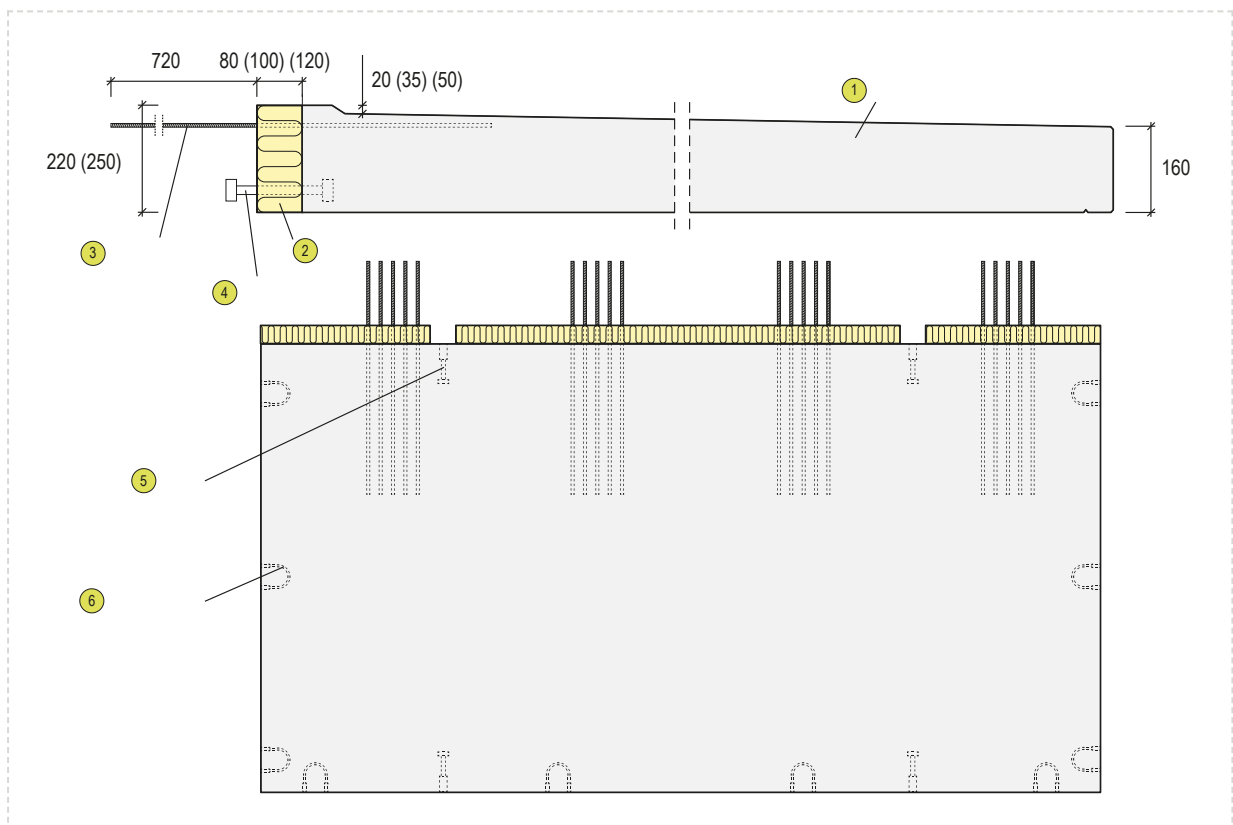


Abb. 1 – Technisches Detail des Balkonknotens: Prinzipdarstellung; die tatsächliche Ausführung nach Tragwerksprojekt.

- 1 Beton C30/37, XC4+XF3
- 2 Dämmung
- 3 Herausstehende Bewehrung

- 4 Druckstab
- 5 Transportanker
- 6 Geländerbefestigung

01 **Etappe 1 – Transport, Wareneingang und Lagerung**

Die Platten sind nach dem Transportschema des Herstellers und gegen Verschieben gesichert zu befördern. Beim Wareneingang sind Kennzeichnung, Sichtflächen, Ecken, Abläufe, Einbauteile, herausstehende Bewehrung und Anschlagpunkte zu prüfen.

Die Zwischenlagerung erfordert einen ebenen, tragfähigen Untergrund und lotrecht übereinander liegende Zwischenhölzer. Standardmäßig sind bis zu fünf Lagen nur für die Elemente zulässig, für die das Fertigteilwerk diese Möglichkeit bestätigt hat; andernfalls gilt das Liefer- bzw. Transportschema.

Sichtbetonflächen. Die Platten sind vor Zementschlämme, Schlamm, Rost, Stößen und punktueller Belastung der fertigen Kanten zu schützen.

02

Etappe 2 – Vorbereitung des Knotens und der Abstützung

Stützen und Böcke werden vor Anlieferung der Elemente aufgestellt und ausgerichtet. Die Höhenlage der Balkonabstützung kann von der Höhenlage der Decke abweichen. Vor der Montage sind die Sauberkeit des Knotens, die Lage der Anschlusselemente sowie die Möglichkeit zu prüfen, die Bewehrung ohne Biegen oder Kürzen frei einzuführen.

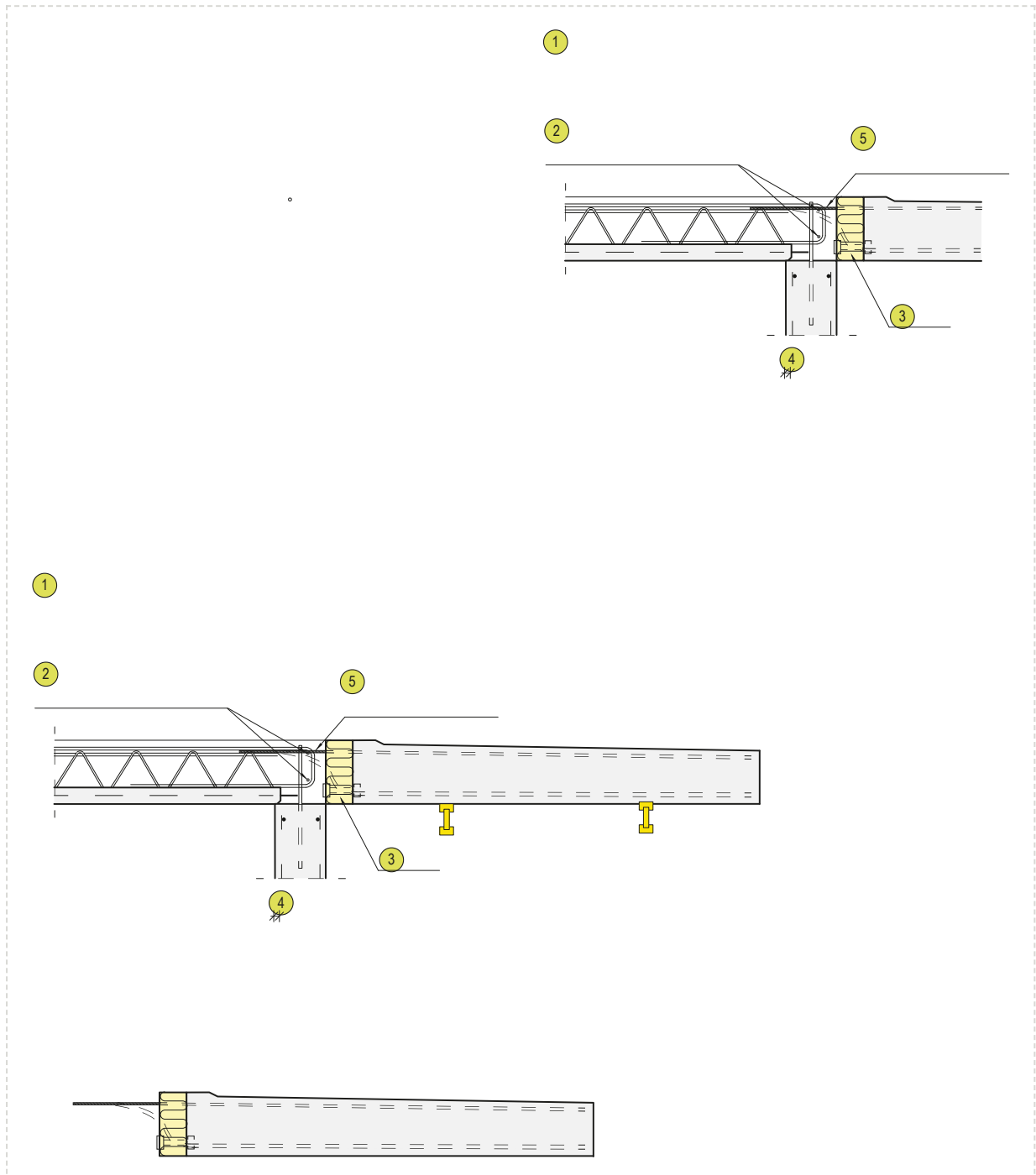


Abb. 2 – Prinzipschema des Knotens mit thermischem Trennelement. Typ des Anschlusselements und Bewehrung nach Projekt.

- | | | | |
|---|---|---|------------------------------------|
| 1 | Balkonbefestigung mit Isokorb | 4 | 20 mm Plattenauflager auf der Wand |
| 2 | Ringankerbewehrung gemäß Bewehrungsplan | 5 | Stützbewehrung gemäß gewähltem Typ |
| 3 | Isokorb | | |

03

Etappe 3 – Heben

Die Platte wird ausschließlich an den werkseitigen, auf der Zeichnung angegebenen Punkten gehoben. Das Anschlagen an konstruktiver Bewehrung, an Balkonanschlusselementen, an Geländerankern oder an Abläufen ist verboten.

Sofern die Elementzeichnung nichts anderes angibt, sollen die Anschlagmittel mit der Plattenebene einen Winkel von mindestens 60° bilden. Für Elemente mit ungewöhnlicher Form, großer Auskragung, Asymmetrie oder größeren Öffnungen gelten die Anzahl der Anschlagpunkte und die Traverse nach Montagezeichnung.

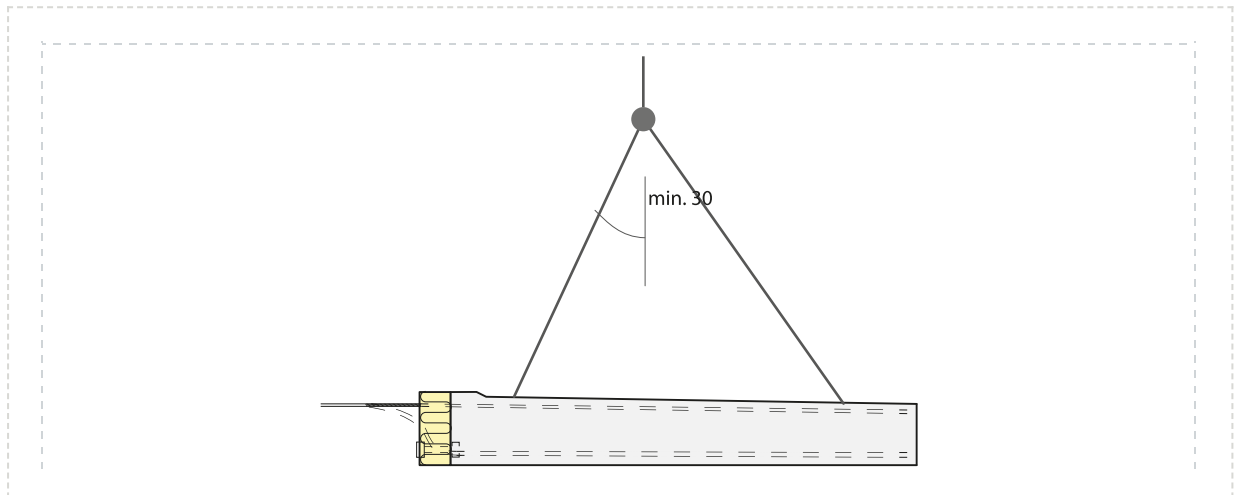


Abb. 3 – Heben der Balkonplatte: Mindestanschlagwinkel nach Standard, sofern die Dokumentation keinen größeren fordert.

- Vor dem vollständigen Heben ein Probeheben durchführen.
- Gleichmäßige Spannung der Anschlagmittel und stabile Lage der Platte prüfen.
- Die Tragfähigkeit des Krans bei der tatsächlichen Ausladung bestätigen.
- Das Element ausschließlich mit Leitseilen führen.

04

Etappe 4 – Absetzen, Justierung und temporäre Abstützung

Die Platte wird auf die vorbereiteten Abstützungen abgesenkt und dabei achsgerecht und auf der richtigen Höhe ausgerichtet. Vor dem Lösen der Anschlagmittel sind die Höhe der gebäudeseitigen Kante, Richtung und Größe des Gefälles, die Lage des Ablaufs sowie die erforderlichen Fugen zu prüfen.

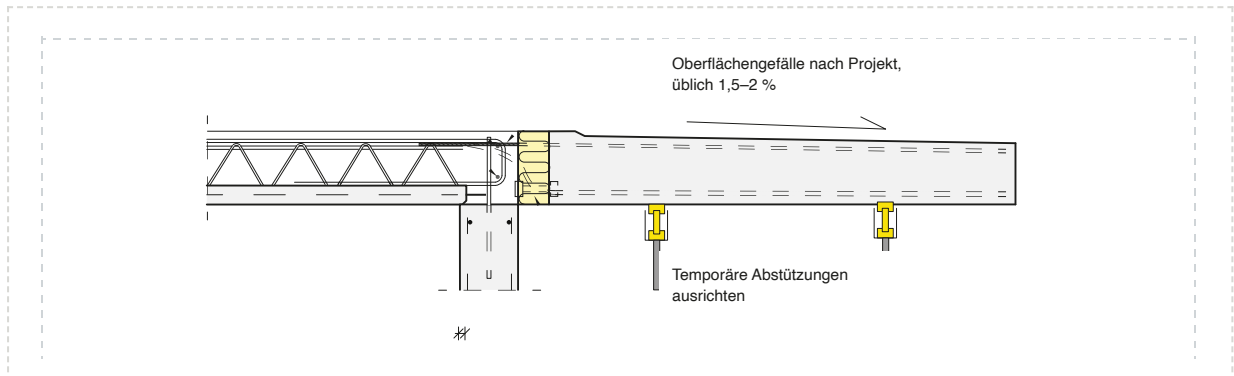


Abb. 4 – Temporäre Abstützung und Kontrolle des Plattengefälles.

Anschlagmittel erst nach der Justierung lösen. Ist nach dem Lösen des Krans eine größere Lagekorrektur erforderlich, ist das Element erneut sicher anzuschlagen.

05 **Etappe 5 – Bewehrung und Betonieren des Knotens**

Die aus dem Fertigteil oder aus dem Systemanschluss herausstehende Bewehrung darf nicht abgeschnitten, warm gerichtet oder über die vom Projekt zugelassene Toleranz hinaus in ihrer Lage verändert werden. Zulagebewehrung und Ringanker sind zeichnungsgemäß auszuführen.

Die Verankerungszone ist zu reinigen, technologiegerecht vorzubereiten und der Beton sorgfältig zu verdichten. Die Abstützungen müssen während des Betonierens und des Erhärtens des Knotens ununterbrochen wirksam bleiben.

06 **Etappe 6 – Rückbau der Abstützungen**

Die temporären Abstützungen werden entfernt, nachdem der Beton des Knotens die im Projekt geforderte Festigkeit erreicht hat. Das Betonalter ist kein eigenständiges Rückbaukriterium. Legt das Projekt zusätzlich eine Mindestabstützdauer fest, sind Zeit- und Festigkeitskriterium gleichzeitig zu erfüllen.

Belastungsverbot. Bis zur Erfüllung des Rückbaukriteriums dürfen auf dem Balkon keine Materialien gelagert und der Balkon nicht als Arbeitsplattform über die im Projekt angenommenen Lasten hinaus genutzt werden.

07 **Etappe 7 – Entwässerung, Geländer und Finish**

- Vor dem Einbau der Deckschichten die Durchgängigkeit der Abläufe prüfen.
- Das tatsächliche Gefälle in mindestens zwei Messrichtungen bestätigen und sicherstellen, dass keine örtlichen Pfützen entstehen.
- Endgültige Geländer ausschließlich an den im Projekt vorgesehenen Punkten und in der vorgesehenen Weise montieren.
- Keine zusätzlichen Bohrungen in den Bereichen der Anschlusselemente oder der Bewehrung ohne Zustimmung des Tragwerksplaners.
- Abdichtungen von Stößen und Anschlussblechen nach Abdichtungsprojekt ausführen.

A S Arbeitssicherheit – Mindestanforderungen

- Der Aufenthalt unter der hängenden Platte und im Schwenkbereich des Krans ist verboten.
- Temporäre Geländer unmittelbar nach der Stabilisierung der Platte montieren.
- Das Hebezubehör vor jedem Einsatz prüfen.
- Arbeiten an der Außenkante mit geeigneter Absturzsicherung ausführen.

Endkontrolle

NR.	PRÜFPUNKT	BESTÄTIGUNG
1	Kennzeichnung und Lage der Platte stimmen mit dem Plan überein.	Ja / Nein / N. z.
2	Höhenlage der Kante und Gefälle entsprechen dem Projekt.	Ja / Nein / N. z.
3	Anschlusselement und Bewehrung ohne unbefugte Änderungen.	Ja / Nein / N. z.
4	Abstützungen bis zur Erfüllung des Festigkeitskriteriums belassen.	Ja / Nein / N. z.
5	Entwässerung durchgängig.	Ja / Nein / N. z.
6	Geländer / Kantensicherungen ausgeführt.	Ja / Nein / N. z.
7	Keine Schäden an Oberflächen und Ecken.	Ja / Nein / N. z.

Bestätigung der Kenntnisnahme

PERSON	DATUM	UNTERSCHRIFT